



Wie sicher wohnen Sie?

Zuhause prüfen und Stürze verhindern

Zu Hause geschehen jedes Jahr rund 260 000 Unfälle. Fast die Hälfte davon sind Stürze. Es lohnt sich also, die eigenen vier Wände unter die Lupe zu nehmen und für Sicherheit zu sorgen.

Bereits mit einfachen Massnahmen lässt sich das Sturzrisiko reduzieren. Der erste und vielleicht offensichtlichste Tipp: Stolperfallen beseitigen. Räumen Sie lose Kabel, herumliegende Schuhe, Spielsachen und andere Gegenstände weg.

Die wichtigsten Tipps:

- **Stolperfallen** beseitigen
- **Teppiche** mit Gleitschutzmatten unterlegen
- Anti-Rutschbänder an **Treppenstufen** anbringen
- In Lampen hellere **Leuchtmittel** einsetzen
- Standfeste **Möbel** verwenden

Auch Teppiche können Stolperfallen sein. Und sie rutschen leicht weg. Deshalb Tipp Nr. 2: Teppiche immer mit Gleitschutzmatten auslegen. Die gibt es z. B. in Baumärkten.

Bleiben wir am Boden und kommen zu Tipp Nr. 3: Anti-Rutschbänder an den Vorderkanten von Treppenstufen anbringen. Die wirken gleich doppelt: Sie geben Halt und machen die Stufen besser sichtbar.

Apropos «Sichtbarkeit»: Eine gut ausgeleuchtete Wohnung erhöht ebenfalls die Sicherheit. Deshalb der 4. Tipp: In Lampen hellere Leuchtmittel einsetzen. In einem gut ausgeleuchteten Zuhause nehmen wir Sturzgefahren besser wahr – und können darauf reagieren. Aber Vorsicht: Die Lampen dürfen nicht blenden. Das wäre kontraproduktiv.

Und schliesslich noch der 5. Tipp: Standfeste Möbel verwenden. Kommt es doch mal zu einem Stolperer, kann man sich im Notfall daran festhalten. Regale, Schränke und Kommoden wenn nötig an der Wand festschrauben – dann kippen sie garantiert nicht um.

Sie wollen noch mehr Sicherheit bei sich zu Hause? Auf bfu.ch/haushalt finden Sie noch mehr Sicherheitstipps und eine detaillierte Checkliste, um Ihr Daheim auf Herz und Nieren zu prüfen.

bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung



Feuerwehr-Rapport 2022

Was so trocken daher kommt, war – einmal mehr – ein interessanter Abend in drei Teilen. Alle AdF (Angehörige der Feuerwehr) waren aufgeboten, sich auf der Schulanlage Gyrisberg einzufinden, und selbstverständlich erschienen sie früh und im vorgegebenen Tenue.

Materialkontrolle

In Teil 1 erfolgte zunächst die Zugsaufteilung: EZ 1 (Einsatzzug 1) Mirco Friedli, EZ 2 Daniel Piller. Beide mussten je in ihrer Gruppe zunächst die Neueingeteilten vorstellen und die

Mannschaftsliste überprüfen. Dann galt es, die persönliche Ausrüstung zu kontrollieren: Ist alles lückenlos vorhanden? Ist irgendetwas defekt? Diese regelmässige Kontrolle ist sehr wichtig. Die gesamte Ausrüstung darf keinerlei Schäden aufweisen. Die Brandschutzjacke zum Beispiel soll ja den Träger in einem Brand schützen, aber wenn sie beschädigt ist, tut sie es nicht und das kann für den AdF zu gravierenden Verbrennungen führen.

Da die Ausrüstung auch grösstmässig gut angepasst sein muss, müssen die einzelnen Teile (leserlich!) beschriftet sein, denn bei einer Reinigung kann es sonst zu Verwechslungen kommen. Also hiess es, die wärmende Jacke ausziehen und im ungemütlich nebelgetrübten Licht wurde eifrig angeschrieben.

Der Rapport

Für Teil 2 begaben sich die AdF ins Schulhaus. Im Eingang stand Ueli Hachen mit einer Schachtel Dienstbüchlein, die er aushändigen konnte, da sie heute nicht mehr benötigt werden, weil die ganzen Abläufe digital erfasst werden.

Danach in der Aula begrüßte der Kommandant Thomas Winzenried die AdF, den Referenten, die Gemeinderätin und die Schreibende. Er gab einen Rückblick auf das vergangene – immer noch von Corona geprägte – Jahr 2021, in welchem 23 Einsätze (719 Stunden!) geleistet wurden. Events mussten abgesagt werden, aber der Übungsdienst konnte wie geplant durchgeführt werden. Das Wichtigste: Es gab keine gravierenden Personenschäden. Weil rostet, wer rastet, wurden auch im vergangenen Jahr Weiterbildungen absolviert, insgesamt 105 Tage.

Im Jahr 2022 gilt nach wie vor das Dauerziel: Unfallfrei. Der Kommandant informierte über Ein- und Austritte, Beförderungen, Alarmierung, Wochenendpikettdienst, die wieder einmal geplante Feuerwehrreise, die Jugendfeuerwehr und eine Neuerung bei der Bandschlinge und gab dann das Wort der für das Ressort Sicherheit zuständigen Gemeinderätin Sharon Sue Eckmann. Sie bedankte sich bei allen AdF, aber insbesondere bei Thomas Winzenried für sein enormes Engagement.

Ein anderer Blickwinkel

Im dritten Teil führte uns Heinz Wegmüller, Chef Regionales Führungsorgan Thun plus mitten ins Hochwasser von Thun im vergangenen Juli. Es hatte schon im Juni sehr viel geregnet, und Mitte Juli stieg der Grundwasserspiegel innert einer Stunde um einen Meter an. See- und steigendes Grundwasser drangen in Keller und Einstellhallen ein und an verschiedenen Orten kam es zu Erdbeben.

Diese Krise stellte grosse Anforderungen



an alle Beteiligten, und es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig es ist, die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zu pflegen, denn «Krisen kennen keine politischen Grenzen.» Auch mit dem Thema Versorgungssicherheit wird man sich vermehrt und intensiv auseinandersetzen müssen.

Für seine spannenden Ausführungen erhielt der Chef RFO von Thomas Winzenried ein Geschenkset mit Bier aus der Schmitte.

Einen äusserst willkommenen Abschluss bescherten uns Christian und Brigitte Schürch: sie schenkten auf dem Vorplatz Glühwein aus, der Seele, Herz und Hände wärmte.

Interessierte Feuerwehrmänner und -frauen können sich melden unter feuerwehr@jegenstorf.ch oder der Nummer 079 675 46 71.

*Text und Fotos: Sue Siegenthaler,
Info-Kommission*

Aktuell



Waldspielgruppe 2022 / 2023

Das jetzige Waldspielgruppenjahr neigt sich langsam dem Ende zu, und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr. Die Kinderbetreuung Waudchutz GmbH hat noch freie Plätze für Mittwoch- und Donnerstagvormittag. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Das neue Waldspielgruppenjahr beginnt am 24./25. August 2022.

Kostenlose und unverbindliche Schnuppervormittage sind jeweils am Mittwoch und Donnerstag von 8.45 - 11.45 Uhr möglich.

Auch während den Kindergarten- und Schulferien sind wir gerne für Ihre Kinder da. Wir bieten individuelle Ferienplätze an. Anmeldungen nehmen wir gerne per Mail info@kinderbetreuung-waudchutz.ch entgegen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kinderbetreuung-waudchutz.ch

Wir freuen uns, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen.

*Herzlich
Tina Lappert*